

weitere Ausgaben], hg. u. übers. v. Tobias Hübner:) Wilhelms von Sa- | luste/ Herren zu | BARTAS | Des vornemsten sinn: und geistreichst: auch | unsträfflichsten Frantzösischen Poeten/ vor/ | zu und nach seiner zeit | Erste Woche/ | Von Erschaffung der Welt und aller/ | Geschöpfte. | Jn sieben Tage ausgetheilet/ | Vnd | Aus den Frantzösischen/ gegen über gesetzten Ver- | sen/ in teutsche gemessene Reime mit ebenmässigen/ und gleich ausgehen- | den endungen/ auch nicht minder oder mehr Sylben/ gebracht/ und so | viel immer müglich/ auch nach art und eigenschafft teutscher Sprache/ | und der materi beschaffenheit/ zuläßlich gewesen/ fast von wort zu | wort/ rein teutsch gegeben und übersetzt/ | Sampt einer Vorrede an die Hochlöbliche | Fruchtbringende Gesellschaft. | Allen denen/ die/ jhre/ von andern/ jhres beruffs/ | geschäfften/ noch übrige zeit/ lieber/ in der betrachtung/ der hohen | wunderthaten unsers grossen Gottes/ und seiner herrlichen Geschöpfte/ | als sonsten/ mit ichtwas anderes/ zubringen wollen/ sehr anmu- | tig und erbawlich/ der Frantzösischen/ und reinen teutschen | Sprache begierigen aber auch sehr nutzbarlich | zu lesen. | [Linie] | Gedruckt zu Cöthen bey Johann Röh- nern/ | Jn vorlegung Matthiæ Götzen/ Buchhändler in Leipzig, | im Jahr Christi M. DC. XXXI. HAB: 295. 25 Quod. (1). Vgl. dazu auch 280106. Den mit der *Ersten Woche* gewonnenen übersetzungsphilologisch-poetischen Standard glaubten F. Ludwig und Tobias Hübner in der älteren *Anderen Woche* nicht erreicht. Hübner räumte dies in seiner „Vorrede An die hochlöbliche Fruchtbringende Gesellschaft“ in der *Ersten Woche* selbst ein (s. 310000 u. dort K 5) und stellte eine Überarbeitung der *Anderen Woche* in Aussicht. Vgl. 380608A. Die Vorbehalte gegenüber dem älteren Teil von Hübners Saluste-Übersetzung gingen so weit, daß F. Ludwig diesen nicht mehr aushändigte oder auslieferte, wie der vorliegende Brief zeigt. Die noch von Hübner verbesserte, nach seinem Tod 1636 (vgl. 360600 nebst Beilagen) von F. Ludwig und Diederich v. dem Werder (FG 31) weiter revidierte, vermehrte und herausgegebene Gesamtausgabe beider Titel erschien u. d. T.: Die Erste und An- | dere Woche | Wilhelms von Saluste | Herren zu Bartas. | Darinnen enthalten/ sampt der Welt erschaffung/ die vor- | nehmeesten Geschichte in der heiligen Schrift | zu finden. | Von der Welt anfang an/ bis an die zerstörung Jerusa- | salems [sic]/ und die Babylonische Gefengnis/ zu zeiten | des Jüdischen Königs Zede- kias geschehen. | Vor Jahren | Aus dem Frantzösischen in wolgemessene deutsche Reime/ mit | ebenmessigen endungen/ auch nicht mehr oder weniger Silben/ | durch ein Mitt- glied der fruchtbringenden Gesellschaft | gebracht und ausgegangen. | An ietzo aber | Eines theils durch den Übersetzer selbst bey seinem | leben/ als nach seinem tödlichen ab- gange durch andere | beyder Sprachen kündige/ übersehen/ verbessert | und mit den Jnhalten iedes Stückes/ auch | sonderbahren anmerckungen und erklä- | rungen auf dem Rande gezieret/ ver- | mehret und von Neuen an den | Tag gegeben. | [Zierleiste] | Gedruckt zu Cöthen Jm Fürstenthume Anhalt/ | [Linie] | Jm Jahre 1640. HAB: 49. 6 Poet. (1). Vgl. *Conermann: Fürstl. Offizin*, 133, 151; *Merzbacher: Werder und Hübner*, 496 ff.

K I F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) war im Juni 1637 aus seiner Residenz aufgebrochen, um seine Frau und Kinder aus ihrem holsteinischen Exil in Plön abzuholen (vgl. 370517 K 2). Am 26.7. war man von dort abgereist, um über Hamburg, Soltau, Braunschweig (vgl. 370729 K 4 u. 370828 K 1) und Quedlinburg nach Bernburg zurückzukehren, wo man am 12.8.1637 eintraf. Die nächsten Monate war Christian in Bernburg damit beschäftigt, unter den Pressuren des Krieges – ständige Durchzüge, Einquartierungen und Kontributionen –, einem wirtschaftlichen und sozialen Notstand, grassierenden Infektionskrankheiten, Viehsterben und drohenden Hungerrevolten sein Territorium durch die Wirren zu steuern. Vom 11. – 24.11.1637 hielt er sich mit seiner Frau Eleonora Sophia (TG 39) in der Nebenresidenz Ballenstedt auf, wo er auch den vorliegenden Tagebucheintrag niederschrieb. Vgl. *Christian: Tageb.* XIV, 466v ff.

1 Thomas Benckendorff, Sekretär und Amtmann F. Christians II. (s. Anm.0). Vgl.